

Ehrendes Gedenken an den verstorbenen ehemaligen Stadtrat Dr. Franz Tröger in der Sitzung des Stadtrats am 2. Juni 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte Sie, sich zum Ehrenden Gedenken an den verstorbenen ehemaligen Stadtrat Dr. Franz Tröger von Ihren Plätzen zu erheben.

„Franz Tröger tritt in Hintergrund“ – so lautete am Dienstag, 31. Mai, der Titel zu einem Artikel in der örtlichen Tageszeitung, dass Dr. Franz Tröger die Organisation des Classix-Festivals abgibt. Ich habe an diesem Pressetermin teilgenommen und mich sehr angeregt mit Dr. Tröger unterhalten.

So erschien mir die Nachricht am nächsten Morgen unfassbar, dass Dr. Franz Tröger nur wenige Stunden später zuhause verstarb. Ich war und bin zutiefst erschüttert. Nie hätte ich mir vorstellen können, dass mein Gespräch mit ihm im Rahmen der Pressekonferenz unsere letzte Begegnung sein würde. Wie schwer muss der Abschied erst für seine Frau Silvia sein, für seine Familie. Unsere Gedanken, unser Mitgefühl und unsere Mittrauer sind bei ihnen.

Wer Dr. Tröger kannte und wer ihn erlebte, war beeindruckt von seinem Charisma, von seiner unglaublichen Willensstärke auch in den Zeiten seiner Krankheit, seiner unerschöpflichen Gestaltungskraft, seinem Intellekt. Dabei war er ein Freund klarer Worte und durchaus als spitzzüngig bekannt.

Mit seinem Wirken war er unverzicht- und unersetzbar für das Kulturleben unserer Stadt, seiner Heimatstadt. Bis in die Mitte der 1960er-Jahre reichte sein Engagement zurück, das in Intensität, Dauer und Erfolg herausragend war. Dies habe ich ihm auch anlässlich seines 85. Geburtstages, den er am 22. April 2021 gefeiert hat, für die Stadt Kempten versichert. Fünf Jahre zuvor durfte ich ihn bei einem Empfang im Rathaus für seine großen Verdienste mit der Merkurbüste ehren, einer sehr selten verliehenen Auszeichnung der Stadt Kempten. Die Rathausmedaille in Gold hatte er 2011 von meinem Amtsvorgänger Dr. Ulrich Netzer erhalten, für sein „jahrzehntelanges unermüdliches Eintreten für das Kulturleben der Stadt“.

Blicken wir zurück: Mehr als 15 Jahre gehörte Dr. Franz Tröger dem Kemptener Stadtrat an, vom Mai 1966 bis August 1981, als er aus beruflichen Gründen sein Mandat niederlegte. Er war in der von seinem Großvater gegründeten Eisengroßhandlung Tröger gefordert. Doch hatte er bereits als Kulturbeauftragter ab 1967 Maßstäbe gesetzt. Bei seiner Verabschiedung aus dem Stadtrat bezeichnete ihn der damalige Oberbürgermeister Dr. Josef Höß als einen „fachkundigen, engagierten und versierten

Mann, als einsatzfreudiges und wesentliches Mitglied des Stadtrates“. Als Beauftragter für Kulturangelegenheiten habe er „Kreativität aus einem großen Wissen und einem großen Gespür für Verantwortung heraus erbracht“ und sei ein „wesentlicher Impulsgeber im Konzertleben der Stadt. Man zolle ihm höchste Anerkennung und Dank“.

Impulsgeber war Dr. Franz Tröger auch bei der seinerzeitigen Theatergemeinde Kempten, mit der ab Mitte 1967 die Zusammenarbeit begann. Bereits hier zeigte sich, dass er etwas bewirken wollte und sich dafür mit ganzem Herzen und mit Nachdruck einsetzte: Er rief die Konzert-Ringe ins Leben, die bis heute das Stadttheater füllen; denn auch nach dem Neustart des Theaters vor mittlerweile 15 Jahren prägte Dr. Tröger ganz maßgeblich das Konzertleben in unserer Stadt. Ein unglaubliches Quantum an ehrenamtlicher Arbeit brachte er hier ein. Sein Publikum weiß, mit welcher Leidenschaft und welcher Professionalität er hier tätig ist. Ein Meisterkonzert ohne Dr. Tröger - das kann ich mir noch gar nicht vorstellen.

Seiner Großzügigkeit und seinem Enthusiasmus verdankt das Theater in Kempten auch eine eigene Theaterwerkstatt in einem Haus seiner Familie in der Franz-Tröger-Straße. Sie wurde so benannt zu Ehren seines Großvaters „in Würdigung dessen gemeinnützigen öffentlichen Wirkens“.

Dr. Tröger verfügte über ein jahrzehntelang gewirktes Netz an Kontakten, Verbindungen und Freundschaften. Wie viel das

wert ist, zeigte sich in einer echten Ausnahme-Reihe, den Classix Kempten. Als Internationales Kammermusik-Festival hatte Dr. Tröger 2006 zusammen mit einem kleinen Kreis an Unterstützern die Reihe ins Leben gerufen. Und er war immer bereit und mutig genug, Neues zu wagen: So hat er sich 2019 zu einer Öffnung des Festivals entschlossen und den international renommierten Stargeiger Benjamin Schmid als Künstlerischen Leiter gewonnen, mit dem er bereits eine jahrzehntelange Partnerschaft pflegte. Und hier schließt sich ein Kreis: Die Festival-Organisation hatte Dr. Tröger nun an eine Bayreuther Agentur abgegeben, mit deren Geschäftsführer und dessen Familie er seit Jahrzehnten freundschaftlich verbunden ist.

Verbunden blieb er auch immer seiner Heimatstadt Kempten. Ihre Entwicklung begleitete er mit größtem Interesse, in jüngerer Zeit zum Beispiel sichtbar mit seinem Eintreten für ein Kulturquartier Allgäu-halle. „Vergessen Sie mir die jungen Künstler nicht!“, sagte er mir vorgestern noch.

Verbunden bleibt die Stadt Kempten mit ihrem Kulturamt, das seine Kreativität und seine Inspirationen hoch schätzte, über seinen Tod hinaus mit Dr. Franz Tröger. Er war eine Ausnahmepersönlichkeit in all seinem Schaffen und als Mensch. Für das Kulturleben seiner Heimatstadt hat er unendlich viel geleistet. Dafür ist ihm die Stadt Kempten auf Dauer zutiefst dankbar.